

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Physician Assistant – Ambulante Versorgung
Abschlussgrad	Master of Science (M.Sc.)
Anzahl ECTS	120
Regelstudienzeit	4 Semester
Studiengangsleitung	Prof. Dr. Henrik Herrmann
Gutachter:innengruppe	<p>Vertreter:in der Wissenschaft: Prof. Dr. Marcus Hoffmann, Steinbeis-Forschungszentrum Public Health</p> <p>Vertreter:in der Berufspraxis: Dr. Svante Gehring, Hausarztpraxis am Herold Center, Facharzt für Innere Medizin</p> <p>Studierendenvertreter:in: Jonas Günther (Humanmedizin, Uni Köln)</p>
Hauptunterrichtssprache	deutsch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilanpruch	<input type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input type="checkbox"/> Fernstudiengang <input type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studienganges	<p>Der Masterstudiengang Physician Assistant – Ambulante Versorgung ermöglicht den Studierenden, eigenständige Tätigkeiten unter ärztlicher Aufsicht in der ambulanten Gesundheitsversorgung, insbesondere in Hausarztpraxen auszuüben. Das Curriculum umfasst ein breites Spektrum zur Vermittlung von medizinisch fachlichem und überfachlichem Wissen aus den Bereichen Prävention, Beratung, Akut- und Langzeitkrankenversorgung bis hin zur Rehabilitation. Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen es den Studierenden, diese Aufgaben im Rahmen ärztlicher Delegation in der ambulanten Medizin auszuführen, was typisch für diesen Bereich ist und an anderer Stelle nur selten erworben werden kann. Der Studiengang bietet eine praxisnahe Ausbildung, indem er die Studierenden in die Anforderungen der ambulanten Versorgung integriert. Studierende des Bachelorstudiengangs Physician Assistants, die bereits umfassende fachliche Qualifikationen erworben haben, insbesondere im Bereich der klinisch-stationären Versorgung, erhalten im Rahmen dieses Masterstudiengangs die Gelegenheit, ihre Kompetenzen in der ambulanten Versorgung zu vertiefen, insbesondere im Hinblick auf die hausärztliche Medizin. Durch die Analyse konkreter Praxisbeispiele erweitern die Studierenden ihr Fachwissen und reflektieren ihre eigenen Erfahrungen auf wissenschaftlicher Basis. Dies befähigt sie dazu, lösungsorientiert zu arbeiten und Handlungsmöglichkeiten für die berufliche Praxis zu entwickeln, ohne dem Druck des Arbeitsalltags ausgesetzt zu sein. Das Studium ist in Form von Blockveranstaltungen organisiert. In den Stundenplan sind Selbstlern- und Selbststudienzeiten eingebunden, um praktische Anwendungen und die Vertiefung des erworbenen Wissens zu ermöglichen. Zusätzlich haben die Studierenden die Option, während des Studiums Teilzeitbeschäftigungen in grundständigen Gesundheitsberufen oder als bereits ausgebildete Physician</p>

	<p>Assistants mit einem Bachelorabschluss oder einem anderen Abschluss im Gesundheitswesen auszuüben. Diese Integration beruflicher Erfahrungen in das Studium schafft eine wertvolle Verbindung zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung, da die Vertiefung der theoretischen Inhalte anhand konkreter praktischer Herausforderungen und Fragestellungen erfolgt.</p>
--	---

II. Bewertung der externen Beteiligten

<p>Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 ThürStAkkVO</p>	<p>Formale Kriterien</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> erfüllt</p> <p><input type="checkbox"/> nicht erfüllt</p>	<p>Fachlich-inhaltliche Kriterien</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> erfüllt</p> <p><input type="checkbox"/> nicht erfüllt</p>
<p>Bewertung</p>	<p>Die im Masterstudiengang vermittelten Kompetenzziele sind überwiegend verständlich formuliert und entsprechen dem angestrebten Masterniveau. Allerdings konnten die Gutachter:innen aufgrund der Vorstudie nicht genau einschätzen, welche konkreten Kompetenzen in welcher Art und Weise vermittelt werden sollen. Die bisherigen Darstellungen und Vorstellungen wurden als nachvollziehbar, aber zu allgemein und undifferenziert angesehen. Daher wird empfohlen, im Rahmen der Erstellung des ausführlichen Modulhandbuchs die Kompetenzziele schärfer und konkreter anhand der Vorgaben der Bundesärztekammer zu formulieren.</p> <p>Grundsätzlich wird das Curriculum als gut strukturiert angesehen, obwohl die Gutachter:innen aufgrund des fehlenden Modulhandbuchs nur auf die Informationen aus der Vorstudie zurückgreifen konnten. Einige dieser Informationen waren zu allgemein, um eine angemessene Beurteilung der Zielerreichung zu ermöglichen. Während des Gesprächs konnte die Hochschule jedoch einige der inhaltlichen und methodischen Lücken näher erläutern. Besonders positiv wurde der hohe Anteil an Praxiszeiten hervorgehoben. Diesbezüglich regen die Gutachter:innen an, dass die Praxiszeiten entsprechend gestaltet werden könnten, indem der Einsatzbereich als Wahloption in ähnlicher Weise wie im anderen Masterstudiengang Physician Assistant - Klinische Notfallmedizin angeboten wird. Außerdem wird im Rahmen der Akkreditierungskommission empfohlen, die Modulverantwortlichkeiten stärker auf mehrere Personen aufzuteilen.</p> <p>Die Orientierung der Studieninhalte an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsergebnissen wurde von den Gutachter:innen bestätigt. Die im Gespräch erörterten Lehr- und Lernmethoden für den Studiengang werden als vielfältig und fachgerecht betrachtet, um die geplanten Inhalte und Kompetenzen angemessen zu vermitteln. Es besteht ausreichend Spielraum für die angeleitete Selbstlernzeit, obwohl im Gespräch keine detaillierten Angaben dazu gemacht werden konnten, da die verfügbare Zeit begrenzt war. Ähnlich verhält es sich mit der Frage nach der studentischen Mobilität in Bezug auf das Zeitfenster und die verantwortliche Institution an der Hochschule, zu der keine konkreten Informationen zur Verfügung gestellt werden konnten.</p> <p>Die Gutachter:innen halten die Definition der Zielgruppen für verständlich und gut durchdacht und schätzen die Positionierung des Studiengangs ebenfalls als stimmig ein. Die Hochschule hat die Nachfrage nach dem neuen Studiengang in der Vorstudie plausibel begründet, und diese Begründung wird durch das Interesse von aktuellen Bachelorstudierenden im Bereich Physician Assistant unterstützt.</p>	

	<p>Die Gutachter:innen halten die Darstellung der beruflichen Qualifikation im geplanten Studiengang für überzeugend und schlüssig. Sie sind der Meinung, dass die vorausgesetzten kognitiven und methodischen Fähigkeiten durch die Vermittlung praktischer Handlungskompetenzen im Studiengang erweitert werden. Die zahlreichen Übungseinheiten werden besonders positiv bewertet.</p> <p>Zusätzlich wurde der Umfang der praktischen Elemente sowie deren Integration in das Curriculum verständlich erläutert. Die Gutachter:innen haben keine Bedenken hinsichtlich der angemessenen Vorbereitung der Absolvent:innen auf die Anforderungen der Berufspraxis und sehen die praktischen Anteile als ausreichend geplant an. Die Absolvent:innen werden als sehr gut für den Arbeitsmarkt vorbereitet angesehen.</p> <p>Nach Einschätzung der Gutachter:innen erfüllt die personelle, räumliche und materielle Ausstattung die Anforderungen des Studiengangs.</p> <p>Die Vorstudie bot einen umfassenden Überblick über die Qualitätssicherungsmaßnahmen. In Gesprächen ergänzte die Hochschule diese und zeigte auf, dass eine fortlaufende Qualitätssicherung für sämtliche Studiengänge erfolgt und die Ergebnisse zur Weiterentwicklung genutzt werden. Die Gutachter:innen betonen jedoch, dass die Sichtweise der Arbeitgeber der Absolvent:innen fehlt, da sie wertvolle Einblicke in tatsächliche Bedürfnisse und die Erreichung der Kompetenzziele bieten könnten. Diesbezüglich empfehlen die Gutachter:innen eine zusätzliche Befragung der Arbeitgeber zur Zufriedenheit mit den Absolvent:innen in den Evaluierungsprozessen. Des Weiteren verfügt die Hochschule über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Unterstützung von Studierenden in besonderen Lebenssituationen.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>(Verweis auf jeweiligen § in der StudAkkVO) Keine Auflagen</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen folgende Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfertigung der Vorstudie 2. Beratung mit der Hochschulleitung 3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board 4. Externe Evaluation (externe Gutachter:innengruppe) 5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation 6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen 7. Formalprüfung durch das QM Board 8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>